

Kompetenzorientiertes Unterrichten

Was heißt exemplarisch?

Was sind die Fundamente des Psychologie- und Philosophieunterrichts?

Inwiefern ändert sich die LehrerInnenrolle?

Was bedeutet Lernzielorientierung versus Kompetenzorientierung?

Ergebnisse der Gruppenarbeit bei der BundesARGE Nov. 2013 (ergänzt durch die Gruppenarbeit beim Fach- koordinatorInnentag 2014)

Exemplarisch:

- An einem Beispiel darstellen, Mut zur Lücke und Reduktion, kein Anspruch auf Vollständigkeit – doch Gefahr des Populismus (Orientierung am Populären), Problem fehlendes Hintergrundwissen und fehlende Einbettung in den Gesamtzusammenhang
- Beispiele aus der Lebenswelt auswählen – von der Lebenspraxis zur Theorie – das Selbstdenken stärken
- Unterschiede Psychologie – Philosophie exemplarisch sichtbar machen, z.B. Wahrnehmung

Fundamente:

- Lernen für die Aufnahmeprüfung für die Uni versus Lernen fürs Leben
- Mut zum Denken und Hinterfragen und Argumentieren; Glaube an die Macht der menschlichen Vernunft; Selbstreflexion und Kritikfähigkeit

- Übung von Textverständnis
- Zweifeln und Staunen steht am Beginn der Philosophie
- Kenntnis der Methoden der Psychologie

LehrerInnenrolle:

- Lehrer/Lehrerin nicht nur Wissensvermittler/Wissensvermittlerin sondern auch Coach
- Mehr Initiator/in als Agitator/in; soll Denkanstöße geben und eigenständige Reflexion fördern
- Inhalte so aufbereiten, dass SchülerInnen damit arbeiten können
- Relation der Instruktion zur SchülerInnenselbsttätigkeit verschiebt sich Richtung Selbsttätigkeit, doch Lehrkraft bleibt mehr als nur Moderatorin
- Lehrkraft soll Stoff auswählen, zur Diskussion anregen und Widersprüche aufzeigen
- Aufgabenstellungen werden stärker problemorientiert
- Begeisterung kann nur von vom Fach Begeisterten weitergegeben werden
- Gefahr des/der Universalpädagogen/pädagogin, der/die nichts kann

Lernziel- versus Kompetenzorientierung:

- Lernziele kurzfristiger, Kompetenzen sind längerfristig zu erwerbende Fähigkeiten (an Lernzielen lernen die Jugendlichen die Kompetenzen)
- Kompetenzen immer verbunden mit Inhalten
- Kein Gegensatz – ergänzen sich

- Anregungen zur Selbstevaluation geben (durch Kompetenzorientierung)
- Lernziele sind jetzt mit bestimmten Operatoren verbunden (Kompetenzorientierung als neues Etikett)
- Kompetenzorientierung fördert das eigenständige Denken stärker